

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/ 505 921 Btx * 2039560

B III 1 — hj 1/89

Ausgegeben am 9. Mai 1990

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Sommersemester 1989

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Sommersemester 1989 insgesamt 21 291 ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörer usw.), das sind 3,5 % mehr als im Vorjahr. Mit einer Zuwachsrate von 4,0 % erhöhte sich der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft leicht von 40,5 % auf 40,7 %; diese Quote betrug vor zehn Jahren nur 35,7 %. Die gegenüber den Wintersemestern wesentlich niedrigere Zahl der Studienanfänger/-innen (197 im ersten Hochschul-, 529 im ersten Fachsemester) resultiert daraus, daß die Abiturtermine für eine Bewerbung zum Sommersemester zu spät liegen bzw. viele Studiengänge nur im Wintersemester beginnen.

Die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes stieg von 6,7 % im Vorjahr auf 6,8 % leicht an. Sechs Zehntel der 1 457 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, ein Viertel aus Asien, 9,1 % aus Afrika und 4,5 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 364 Immatrikulierten, es folgten Iran (155), Luxemburg (117), Italien (79), Griechenland (72), Kamerun (47), Türkei (44) und Jordanien mit 36. Drei Viertel der 583 Ausländerinnen stammten aus Europa (darunter 200 Französinen, 46 Luxemburgerinnen und 31 Griechinnen), fünfzehn Prozent aus Asien (darunter 43 Iranerinnen) und 5,5 % aus Amerika. Knapp drei Zehntel aller ausländischen Studierenden belegten Studiengänge innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften (darunter 64,1 % Frauen), es folgten die Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (26,1 %) sowie Ingenieurwissenschaften (16,3 %, darunter 97,1 % Männer).

An den saarländischen Hochschulen strebten 546 Studenten und 721 Studentinnen — insgesamt 5,4 % weniger als im Vorjahr — als Abschluß die Staatsprüfung für ein Lehramt an (einschl. 91 Zusatz-/Erweiterungsprüfungen), und zwar 38 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 239 an Realschulen, 883 an Gymnasien und 107 an beruflichen Schulen. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die an der Musikhochschule eingeschriebenen 30 Lehramtskandidaten/-innen zum überwiegenden Teil auch an der Universität immatrikuliert sind, da die Lehramtsstudiengänge in der Regel zwei Hauptfächer beinhalten. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als „Lehramtsstudenten“ nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zum Kreis der potentiellen Lehramtsanwärter/-innen auch die 34 Studierenden (gegenüber 311 vor zehn Jahren), die im Studiengang Wirtschaftspädagogik den Abschluß als Diplom-Handelslehrer/-innen anstreben.

Ein Blick auf die Entwicklung der Studentenzahlen in den letzten zehn Jahren zeigt, daß sich neben der beachtlichen Erhöhung der Immatrikulationen (+ 52,8 % insgesamt, Studentinnen + 74,0 %, Studenten + 41,0 %) ein beachtlicher Wechsel bei der Aufgliederung nach Fächergruppen vollzog. Die größten Zuwachsraten seit dem Sommersemester 1979 ergaben sich für Ingenieurwissenschaften (+ 131,4 %), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (+ 73,0 %), Kunst (+ 57,2 %) sowie Mathematik/Naturwissenschaften (+ 50,5 %), die geringste mit nur 18,0 % für Sprach- und Kulturwissenschaften, wogegen Haushalts- und Ernährungswissenschaften stark rückläufig waren (— 59,4 %). Während die männlichen Studenten bei den Ingenieurwissenschaften eine Zunahme von 122,9 % verzeichneten, hat sich in diesem Bereich die Zahl der Studentinnen von 68 auf 242, die der ausländischen Immatrikulierten von 63 auf 238 erhöht.

Im Sommersemester 1989 belegten insgesamt 8 775 Immatrikulierte (darunter 36,8 % Frauen) einen Diplomstudiengang an der Universität, 4 102 (45,3 % Frauen) strebten ein Staatsexamen an, 3 229 (24,4 % Frauen) eine Diplom-/Laufbahnprüfung an einer Fachhochschule; es folgten die Magisterprüfungen (1 724, darunter 64,8 % Frauen), Lehramtsprüfungen (1 267, darunter 56,9 % Frauen), Promotionen mit 1 344 (37,3 % Frauen) sowie 850 mit übrigen Abschlußarten.

Die Aufgliederung der 19 834 deutschen Immatrikulierten nach Geburtsjahren ergab, daß nur 9,9 % im Jahre 1968 oder später, jedoch 17,4 % bereits 1959 und früher geboren sind; für die Studentinnen hingegen errechneten sich Werte von 15,7 % bzw. 14,2 %. Mit 10 471 Personen entfielen 52,8 % auf die 22- bis 26-jährigen, wobei die Quoten zwischen 51,8 % an der Universität, 57,4 % an den Fachhochschulen sowie 59,6 % an der Musikhochschule schwankten. Ein Fünftel (Studentinnen 16,8 %) war 27 bis 29 Jahre alt.

Insgesamt 68,0 % der deutschen Studierenden gaben einen ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) im Saarland an, 1980 waren es noch 72 %. Dabei zeigten die Studentinnen mit 63,4 % eine größere Mobilität als ihre männlichen Kommilitonen (71,2 %). Während neun Zehntel der an den Fachhochschulen Immatrikulierten eine Hauptwohnung im Saarland nachwiesen, belief sich dieser Anteil an der Musikhochschule auf nur 52,5 %. Die meisten Studierenden mit Heimatanschrift außerhalb des Saarlandes kamen aus Rheinland-Pfalz (12,3 %), Baden-Württemberg (6,1 %) und Nordrhein-Westfalen (5,3 %).

Die **Universität des Saarlandes** meldete für das Sommersemester 1989 insgesamt 17 757 Einschreibungen, darunter 7 726 (43,5 %) Studentinnen und 194 Studienanfänger/-innen im ersten Hochschulsemester bzw. 520 im ersten Fachsemester. Während die Zahl der Immatrikulierten insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % anstieg, ging die der Lehramtstudenten/-innen um 5,4 % auf 1 237 zurück; ihr Anteil an der Hörschaft verringerte sich in den letzten zehn Jahren von 22,7 % auf nunmehr 7,0 %. Die Quote der ausländischen Studierenden belief sich auf 6,6 %.

Die Aufgliederung des ersten Studienfaches nach Studienbereichen/Fächergruppen ergab für die männlichen Studenten Präferenzen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 37,3 %, sodann in Mathematik/Naturwissenschaften (22,0 %), Sprach- und Kulturwissenschaften (14,7 %) und Medizin (12,5 %). Die Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (37,3 %) sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (28,0 %). Die Fächerwahl der 1 178 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit stellte sich wie folgt dar: 35,5 % Sprach- und Kulturwissenschaften, 25,8 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt (52,3 %) Jura einschließlich Studiengang Licence en Droit, 14,9 % Mathematik/Naturwissenschaften sowie 14,1 % Medizin.

Die Zahl der Einschreibungen an der **Musikhochschule des Saarlandes** betrug 294 gegenüber 244 im Vorjahr. Vier Zehntel der 157 Studenten und 137 Studentinnen belegten Instrumental-/Orchestermusik als erstes Fach, 27,2 % Musikerziehung (Privat-/Diplommusiklehrausbildung), 10,2 % Schulmusik, 8,8 % Kirchenmusik, 7,8 % Schauspiel und 6,1 % Gesang, Dirigieren bzw. Komposition. Sowohl die Frauenquote (46,6 %) als auch der Ausländer/-innenanteil (9,9 %) lagen über dem Landesmittel. Neben diesen ordentlich Immatrikulierten wurden von der Musikhochschule 32 Gasthörer/-innen nachgewiesen.

Die **Fachhochschule des Saarlandes** meldete mit 2 883 Studierenden einen um 5,6 % höheren Bestand als vor Jahresfrist. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Immerhin konnten sie ihren Anteil an der Hörschaft von 15,2 % vor zehn Jahren auf nunmehr 20,3 % erhöhen. Rund ein Viertel aller Immatrikulierten belegte Betriebswirtschaft, 17,6 % Maschinenbau, 15,1 % Elektrotechnik, 13,2 % Wirtschaftsingenieurwesen und 10,9 % Bauingenieurwesen. Während die Studentinnen Betriebswirtschaft (44,9 %), Architektur/Innenarchitektur (18,3 %) und Design (13,9 %) bevorzugten, lag der Schwerpunkt bei den 247 ausländischen Studierenden (8,6 % der Hörschaft) mit 65,2 % in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Die meisten von ihnen kamen aus Frankreich (118), dem Iran (59), Italien (18) und Indonesien (14).

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** betrug die Zahl der Immatrikulierten im Berichtsemester 210. Beim Vergleich der Zeitreihe muß jedoch beachtet werden, daß sich die Regelstudienzeit durch die Einführung eines Praxisjahres seit 1985 von sechs auf acht Semester erhöhte. Der Frauenanteil von 74,8 % lag beträchtlich über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

An der **Fachhochschule für Verwaltung** ging die Zahl der Einschreibungen von 191 auf 147 zurück. Als verwaltungsinterne Ausbildungseinrichtung für Beamte/-innen des gehobenen Dienstes umfaßt sie die Fachbereiche Allgemeiner Verwaltungsdienst mit 115 (darunter 52 Frauen) und Polizeivollzugsdienst mit 32 Immatrikulierten.

TABELLENÜBERSICHT

	Seite
1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1989	4
2. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1980 bis 1989 nach Studienbereichen/Fächergruppen	5
3. Studenten im Sommersemester 1989 nach Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe und Hochschulen	7
4. Studenten im Sommersemester 1989 nach Studienbereich/Fächergruppe sowie Hochschul- und Fachsemestern	8
5. Ausländische Studenten im Sommersemester 1989 nach Staatsangehörigkeit, Fächer- gruppe und Hochschulart	14
6. Deutsche Studenten in den Sommersemestern 1980 bis 1989 nach dem ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung)	16

1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1989

Sommersemester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾									
	Insgesamt	männlich	davon							
			Deutsche				Ausländer			
			zusammen	männlich	darunter Studienanfänger ²⁾		zusammen	männlich	darunter Studienanfänger ²⁾	
zusammen	männlich	zusammen			männlich					
Universität des Saarlandes³⁾										
1972	9 894	6 890	9 146	6 383	208	162	748	507	18	9
1976	11 341	7 578	10 521	7 062	132	93	820	516	38	25
1978	11 890	7 693	11 022	7 155	132	85	868	538	37	18
1980	12 352	7 634	11 472	7 106	145	86	880	528	32	14
1982	13 815	8 132	12 843	7 554	147	78	972	578	56	29
1984	15 375	8 840	14 416	8 269	153	95	959	571	24	11
1986	16 357	9 320	15 282	8 711	123	75	1 075	609	35	22
1988	17 205	9 743	16 095	9 120	108	57	1 110	623	50	22
1989	17 757	10 031	16 579	9 382	145	83	1 178	649	49	26
Musikhochschule des Saarlandes										
1972	191	121	172	114	12	7	19	7	1	—
1976	203	123	182	114	15	14	21	9	1	1
1978	196	124	183	118	1	1	13	6	—	—
1980	253	145	245	143	—	—	8	2	—	—
1982	267	143	257	137	—	—	10	6	—	—
1984	252	132	240	127	—	—	12	5	—	—
1986	259	137	234	127	—	—	25	10	—	—
1988	244	131	217	122	1	1	27	9	—	—
1989	294	157	265	144	3	3	29	13	—	—
Fachhochschule des Saarlandes										
1972	1 320	1 206	1 272	1 162	—	—	48	44	—	—
1976	1 484	1 289	1 415	1 228	—	—	69	61	—	—
1978	1 365	1 175	1 307	1 125	—	—	58	50	—	—
1980	1 434	1 178	1 329	1 083	—	—	105	95	—	—
1982	1 814	1 436	1 675	1 322	—	—	139	114	—	—
1984	2 161	1 726	2 014	1 610	—	—	147	116	—	—
1986	2 389	1 908	2 203	1 751	—	—	186	157	—	—
1988	2 731	2 197	2 498	1 995	—	—	233	202	—	—
1989	2 883	2 299	2 636	2 090	—	—	247	209	—	—
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen										
1972	100	47	100	47	—	—	—	—	—	—
1976	95	31	93	30	—	—	2	1	—	—
1978	149	41	147	40	—	—	2	1	—	—
1980	148	43	148	43	—	—	—	—	—	—
1982	156	50	152	48	—	—	4	2	—	—
1984	156	44	154	44	—	—	2	—	—	—
1986	215	62	213	62	—	—	2	—	—	—
1988	206	55	203	53	—	—	3	2	—	—
1989	210	53	207	50	—	—	3	3	—	—
Fachhochschule für Verwaltung										
1981	81	56	81	56	—	—	—	—	—	—
1984	172	133	172	133	—	—	—	—	—	—
1986	250	180	250	180	—	—	—	—	—	—
1988	191	126	191	126	—	—	—	—	—	—
1989	147	95	147	95	—	—	—	—	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
1972	11 505	8 264	10 690	7 706	220	169	815	558	19	9
1976	13 123	9 021	12 211	8 434	147	107	912	587	39	26
1978	13 600	9 033	12 659	8 438	133	86	941	595	37	18
1980	14 187	9 000	13 194	8 375	145	86	993	625	32	14
1982	16 179	9 853	15 054	9 153	147	78	1 125	700	56	29
1984	18 116	10 875	16 996	10 183	153	95	1 120	692	24	11
1986	19 470	11 607	18 182	10 831	123	75	1 288	776	35	22
1988	20 577	12 252	19 204	11 416	109	58	1 373	836	50	22
1989	21 291	12 635	19 834	11 761	148	86	1 457	874	49	26

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer. - 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Bis 1978 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule.

2. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1980 bis 1989 nach Studienbereichen/Fächergruppen

Studienbereich FÄCHERGRUPPE (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten ¹⁾ in den Sommersemestern											
	1980				1985				1989			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	185	114	3	4	178	95	—	3	135	65	5	3
Philosophie	78	57	8	4	134	90	6	12	135	85	4	10
Geschichte	209	121	5	8	336	170	8	12	322	169	7	10
Informationswissenschaft	—	—	—	—	48	31	—	3	127	75	—	7
Allg. u. vergl. Literatur- u. Sprachwissenschaft	48	23	1	8	65	31	1	12	74	30	2	12
Altphilologie, Neugriechisch	63	36	1	—	67	36	—	1	50	23	—	2
Germanistik	905	421	21	237	941	372	23	194	906	349	22	218
Anglistik	594	168	8	17	662	161	9	32	639	149	10	39
Romanistik	933	228	12	52	989	209	18	60	1 021	191	20	70
Slawistik, Baltistik	58	20	2	5	112	23	—	6	157	35	2	13
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwiss.	31	17	1	11	35	19	—	8	29	10	—	4
Psychologie	376	167	—	16	461	196	—	20	544	222	2	26
Erziehungswissenschaften	131	64	—	3	176	73	3	8	214	68	4	4
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	3 611	1 436	62	365	4 204	1 506	68	371	4 353	1 471	78	418
SPORT	407	292	—	23	641	412	—	31	456	281	—	26
Politik- und Sozialwissenschaften	285	183	14	25	359	189	21	18	425	219	15	41
Sozialwesen	148	43	—	—	205	57	—	3	210	53	—	3
Rechtswissenschaft	1 679	1 154	11	134	2 359	1 415	1	207	2 094	1 185	40	159
Verwaltungswissenschaft	—	—	—	—	220	166	—	—	147	95	—	—
Wirtschaftswissenschaften	2 020	1 561	31	75	2 759	1 940	18	119	4 093	2 781	2	163
Wirtschaftsingenieurwesen	171	158	—	8	297	262	—	5	380	322	—	15
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	4 303	3 099	56	242	6 199	4 029	40	352	7 349	4 655	57	381
Mathematik	459	327	7	8	394	275	11	15	345	232	25	24
Informatik	288	237	1	17	512	436	1	29	821	696	1	58
Physik	263	242	6	12	362	315	—	13	332	339	—	17
Chemie	497	344	15	39	607	433	1	27	589	431	1	29
Pharmazie	207	89	15	14	257	104	14	8	282	96	21	12
Biologie	345	180	1	19	430	204	2	24	518	233	—	25
Geographie	211	123	—	10	403	227	1	9	467	267	1	13
Geowissenschaften	127	100	1	12	112	85	—	10	49	39	—	6
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN	2 397	1 642	46	131	3 077	2 079	30	135	3 453	2 333	49	184
Humanmedizin	1 449	1 031	1	110	1 912	1 141	3	143	2 094	1 153	3	158
Zahnmedizin	118	89	—	6	114	80	—	4	129	96	—	8
HUMANMEDIZIN	1 567	1 120	1	116	2 026	1 221	3	147	2 223	1 249	3	166
VETERINÄRMEDIZIN	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
AGRAR-, FORST- U. ERNÄHRUNGSWISS.	89	18	—	—	94	21	—	1	43	7	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik ³⁾	344	327	2	27	588	525	—	49	786	722	—	68
Elektrotechnik	474	468	—	31	846	824	—	83	1 134	1 097	3	116
Architektur, Innenarchitektur	173	112	—	17	233	140	—	19	237	130	—	12
Bauingenieurwesen	158	148	—	15	314	282	—	25	314	280	—	42
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	1 149	1 055	2	90	1 981	1 771	—	176	2 471	2 229	3	238
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	155	43	7	8	277	69	—	7	350	93	—	10
Gestaltung (Design)	123	62	—	8	156	66	—	5	151	70	—	3
Darstellende Kunst (Schauspiel)	17	8	—	—	17	7	—	2	23	10	—	2
Musik	369	225	3	10	405	230	7	18	419	237	7	29
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFTEN	664	338	10	26	855	372	7	32	943	410	7	44
INSGESAMT	14 187	9 000	177	993	19 077	11 411	148	1 245	21 291	12 635	197	1 457

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, usw. - 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Umweltschutz.

3. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1989 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	53	21	52	20	1	1	2	1	2	22	9
KATHOLISCHE THEOLOGIE	82	44	80	43	2	1	3	3	3	37	19
PHILOSOPHIE	135	85	125	78	10	7	4	2	3	10	9
ARCHAEOLOG./UR-/FRUEHGESCH. GESCHICHTE	110 212	48 121	103 209	45 120	7 3	3 1	2 5	2 4	1 5	- 50	- 31
GESCHICHTE	322	169	312	165	10	4	7	6	6	50	31
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	127	75	120	71	7	4	-	-	-	-	-
ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	74	30	62	25	12	5	2	2	2	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH DARUNTER: LATEIN	50 41	23 17	48 41	22 17	2 -	1 -	- -	- -	- -	36 31	16 13
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	906	349	688	265	218	84	22	8	14	246	109
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	639	149	600	142	39	7	10	7	9	132	51
FRANZOESISCH	461	81	440	75	21	6	4	-	4	151	34
ITALIENISCH	120	12	112	10	8	2	1	-	1	15	5
ROMANISTIK	290	75	260	63	30	12	14	7	9	-	-
SPANISCH	150	23	139	23	11	-	1	-	1	22	2
ROMANISTIK	1021	191	951	171	70	20	20	7	15	188	41
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	157	35	144	32	13	3	2	2	1	3	1
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	29	10	25	7	4	3	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	544	222	518	212	26	10	2	1	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	214	68	210	68	4	-	4	-	3	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	4353	1471	3935	1321	418	150	78	39	58	724	286
S P O R T	456	281	430	263	26	18	-	-	-	90	56
POLITIK- UND SOZIALWISS. DARUNTER: SOZIOLOGIE	425 322	219 171	384 301	206 161	41 21	13 10	15 8	7 3	10 6	25 -	11 -
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2094	1185	1935	1115	159	70	40	27	30	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	3012	2085	2926	2026	86	59	2	1	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	316	225	299	214	17	11	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	63	31	62	30	1	1	-	-	-	28	13
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	3391	2341	3287	2270	104	71	2	1	-	28	13
R E C H T S-, W I R T S C H.- U. S O Z I A L W I S S.	5910	3745	5606	3591	304	154	57	35	40	53	24
MATHEMATIK	345	232	321	213	24	19	25	20	20	47	22
INFORMATIK	663	567	614	527	49	40	1	-	-	-	-
PHYSIK	382	339	365	323	17	16	-	-	-	5	5
CHEMIE	589	431	560	412	29	19	1	1	-	19	12
PHARMAZIE	282	96	270	91	12	5	21	6	20	-	-
BIOLOGIE	518	233	493	220	25	13	-	-	-	94	38
GEOGRAPHIE	467	267	454	258	13	9	1	1	-	31	17
GEOWISSENSCHAFTEN	49	39	43	34	6	5	-	-	-	-	-
DARUNTER: GEOLOGIE	31	27	25	22	6	5	-	-	-	-	-
M A T H E M A T I K, N A T U R W I S S.	3295	2204	3120	2078	175	126	49	28	40	196	94
HUMANMEDIZIN	2094	1153	1936	1036	158	117	3	1	3	-	-
ZAHNMEDIZIN	129	96	121	90	8	6	-	-	-	-	-
H U M A N M E D I Z I N	2223	1249	2057	1126	166	123	3	1	3	-	-
A G R A R-, F O R S T - U. E R N A E H R U N G S W I S S. 5)	43	7	43	7	-	-	-	-	-	41	7

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -
 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
 4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLAMWISSENSCHAFT. - 5) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN.

NOCH: 3. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1989 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAENGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
MASCHINENBAU, VERFAHRENST. 4)	280	224	268	212	12	12	-	-	-	24	21
ELEKTROTECHNIK	699	667	634	604	65	63	3	3	-	1	1
INGENIEURWISS.	979	891	902	816	77	75	3	3	-	25	22
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	350	93	340	91	10	2	-	-	-	75	14
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	148	90	146	89	2	1	4	3	4	33	23
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	498	183	486	180	12	3	4	3	4	108	37
INSGESAMT	17 757	10 031	16 579	9 382	1 178	649	194	109	145	1 237	526
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER											
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	38	9	38	9	-	-	-	-	-	38	9
REALSCHULEN	239	64	236	63	3	1	4	2	3	239	64
GYMNASIEN	853	403	822	389	31	14	18	8	18	853	403
BERUFLICHE SCHULEN	107	50	107	50	-	-	-	-	-	107	50
B) MUSIKHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	23	10	21	10	2	-	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	110	56	107	55	3	1	1	1	1	30	20
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN	18	8	13	6	5	2	-	-	-	-	-
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	117	60	98	50	19	10	1	1	1	-	-
KIRCHENMUSIK	26	23	26	23	-	-	1	1	1	-	-
MUSIK	271	147	244	134	27	13	3	3	3	30	20
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	294	157	265	144	29	13	3	3	3	30	20
INSGESAMT	294	157	265	144	29	13	3	3	3	30	20
C) FACHHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (BWL)	702	440	643	404	59	36	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	380	322	365	312	15	10	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	1 082	762	1 008	716	74	46	-	-	-	-	-
PRAKT. INFORMATIK	158	129	149	122	9	7	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	506	498	450	442	56	56	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	435	430	384	380	51	50	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR INNENARCHITEKTUR	184 53	112 18	172 53	102 18	12	10	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	237	130	225	120	12	10	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	314	280	272	240	42	40	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	1 492	1 338	1 331	1 182	161	156	-	-	-	-	-
GRAPHIKDESIGN	94	41	92	41	2	-	-	-	-	-	-
INDUSTRIEDESIGN/PRODUKTGEST.	36	27	36	27	-	-	-	-	-	-	-
TEXTILGESTALTUNG, -DESIGN	21	2	20	2	1	-	-	-	-	-	-
GESTALTUNG	151	70	148	70	3	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	151	70	148	70	3	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	2 883	2 299	2 636	2 090	247	209	-	-	-	-	-
D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE FUER SOZIALWESEN											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 5)	210	53	207	50	3	3	-	-	-	-	-
INSGESAMT	210	53	207	50	3	3	-	-	-	-	-
E) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	115	63	115	63	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	32	32	32	32	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	147	95	147	95	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	147	95	147	95	-	-	-	-	-	-	-
F) HOCHSCHULEN INSGESAMT											
INSGESAMT	21 291	12 635	19 834	11 761	1 457	874	197	112	148	1 267	546

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -

3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. - 5) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1989 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				2	3	4	5	6	7	8	9
A) UNIVERSITAET											
1	THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. MAENNL.	135 65	5 4	8 5	11 4	16 5	13 7	26 13	3 1	12 4
2	PHILOSOPHIE	ZUS. MAENNL.	135 85	4 2	15 8	10 7	15 10	7 1	18 5	5 2	15 9
3	GESCHICHTE	ZUS. MAENNL.	322 169	7 6	33 18	27 12	37 18	19 10	31 21	26 15	42 19
4	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	127 75	- -	1 1	17 8	22 14	15 8	23 12	22 13	29 17
5	ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	74 30	2 2	6 4	8 4	12 5	1 -	8 -	9 3	10 4
6	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. MAENNL.	50 23	- -	1 1	8 2	10 3	4 3	6 4	4 2	6 3
7	GERMANISTIK	ZUS. MAENNL.	906 349	22 8	45 14	149 48	105 29	79 26	115 50	73 18	136 47
8	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. MAENNL.	639 149	10 7	29 16	86 11	101 17	77 14	88 14	77 20	82 19
9	ROMANISTIK	ZUS. MAENNL.	1021 191	20 7	49 14	144 15	177 17	122 14	158 28	103 15	116 18
10	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. MAENNL.	157 35	2 2	4 2	23 2	31 6	26 6	30 7	26 6	20 2
11	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	29 10	- -	3 -	2 -	2 -	- -	3 -	2 1	3 2
12	PSYCHOLOGIE	ZUS. MAENNL.	544 222	2 1	6 3	48 17	75 32	66 19	79 23	56 24	77 32
13	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	214 68	4 -	20 6	11 2	26 8	20 4	34 7	12 3	28 8
14	SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	4353 1471	78 39	220 92	544 132	629 164	449 112	619 184	418 123	576 184
15	S P O R T	ZUS. MAENNL.	456 281	- -	- -	27 14	32 16	27 18	35 24	29 15	34 19
16	POLITIK- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	425 219	15 7	45 26	54 26	52 30	38 15	84 33	32 16	51 26
17	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	2094 1185	40 27	89 65	279 128	355 167	261 145	290 165	163 88	185 113
18	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	3391 2341	2 1	13 11	755 471	838 527	593 387	670 448	452 313	521 367
19	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	5910 3745	57 35	147 102	1088 625	1245 724	892 547	1044 646	647 417	757 506
20	MATHEMATIK	ZUS. MAENNL.	345 232	25 20	47 37	49 29	55 33	31 19	49 32	22 10	25 13
21	INFORMATIK	ZUS. MAENNL.	663 567	1 -	8 7	108 99	127 115	83 71	98 84	71 61	84 72
22	PHYSIK	ZUS. MAENNL.	382 339	- -	8 7	55 50	64 57	38 36	49 45	57 52	58 52
23	CHEMIE	ZUS. MAENNL.	589 431	1 1	14 9	97 60	115 77	75 51	105 72	50 35	73 54
24	PHARMAZIE	ZUS. MAENNL.	282 96	21 6	26 8	18 6	30 12	36 11	47 15	42 10	49 12
25	BIOLOGIE	ZUS. MAENNL.	518 233	- -	12 7	65 14	87 28	74 33	80 40	60 29	77 38
26	GEOGRAPHIE	ZUS. MAENNL.	467 267	1 1	14 9	39 16	67 29	51 32	74 48	69 43	66 40
27	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	49 39	- -	- -	- -	2 2	- -	7 6	- -	3 3
28	MATHEMATIK, NATURWISSENSCH.	ZUS. MAENNL.	3295 2204	49 28	129 84	431 274	547 353	388 253	509 342	371 240	435 284

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																I.FD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
D E S S A A R L A N D E S																
5	12	7	11	9	10	12	8	11	10	15	3	1	1	43	18	1
1	5	1	5	5	5	2	-	6	7	8	3	1	1	25	12	
4	14	11	9	7	10	12	10	14	7	10	3	3	3	48	16	2
3	5	6	6	5	9	7	8	10	5	7	3	2	3	33	14	
34	40	24	29	38	28	25	21	29	16	27	19	8	4	58	22	3
17	21	15	17	17	13	12	9	14	8	13	10	6	3	32	12	
12	21	17	14	13	8	10	4	6	5	1	-	1	-	13	-	4
5	13	11	8	8	3	8	4	4	3	1	-	1	-	8	-	
13	12	7	7	7	3	3	1	7	7	2	-	1	-	14	8	5
3	3	2	3	3	-	1	1	4	5	-	-	1	-	7	5	
4	5	5	4	4	6	4	3	9	5	4	2	-	-	4	2	6
1	2	3	2	3	3	2	2	3	1	1	-	-	-	3	2	
64	81	78	85	75	72	71	63	60	60	62	40	13	8	160	96	7
21	29	31	33	26	21	26	28	23	24	28	15	9	4	85	55	
64	93	66	60	58	57	61	41	35	29	26	22	3	1	76	36	8
11	15	10	12	10	16	19	13	14	12	8	6	2	-	23	9	
86	135	107	99	92	95	79	53	58	47	49	20	4	6	157	66	9
9	25	15	17	23	22	11	13	10	9	13	6	2	2	57	20	
16	19	19	25	22	12	9	9	6	2	2	-	-	-	6	5	10
4	5	2	4	7	4	2	2	1	-	-	-	-	-	3	3	
4	5	2	1	-	1	4	2	-	1	2	2	-	-	13	6	11
1	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	7	4	
48	53	44	49	49	55	50	43	44	32	38	25	5	1	94	49	12
24	25	15	18	20	26	23	21	22	13	16	8	2	-	39	21	
19	24	17	14	15	10	20	11	16	10	13	8	3	1	64	28	13
3	9	2	2	5	4	7	4	4	2	3	2	2	-	33	16	
373	514	404	407	389	367	360	269	295	231	251	144	42	25	750	352	14
103	159	113	127	132	127	121	105	115	89	98	54	28	13	355	173	
45	48	50	61	77	66	62	66	38	34	24	23	6	1	71	56	15
25	27	23	31	42	35	40	41	22	23	19	18	5	1	58	46	
33	36	26	25	38	28	26	22	27	23	35	17	6	2	95	40	16
18	16	13	12	16	11	13	16	18	14	19	11	3	1	55	23	
148	133	183	208	230	207	207	170	141	118	117	97	14	22	311	220	17
77	64	102	112	115	105	120	94	76	57	73	65	11	13	223	165	
399	420	356	348	303	265	199	148	95	59	67	33	11	4	159	72	18
285	310	258	247	217	182	152	115	66	46	55	24	7	4	129	60	
580	589	565	581	571	500	432	340	263	200	219	147	31	28	565	332	19
380	390	373	371	348	298	285	225	160	117	147	100	21	18	407	248	
17	15	27	22	34	34	23	19	27	21	24	13	3	1	63	44	20
12	8	19	13	25	24	16	15	20	14	11	9	3	1	48	33	
83	79	69	79	77	64	46	37	32	19	29	21	1	3	63	44	21
66	60	60	68	69	58	38	31	25	16	29	21	1	2	48	33	
32	37	34	38	46	43	30	26	18	15	14	9	2	2	56	33	22
26	31	29	31	42	40	23	20	16	14	13	8	1	2	51	32	
60	60	47	52	63	64	47	32	50	21	34	14	4	-	61	39	23
51	49	32	38	50	49	34	24	40	18	30	11	4	-	43	30	
43	43	37	39	36	25	19	11	11	4	8	4	1	-	10	4	24
15	15	15	17	15	9	7	4	3	1	5	2	1	-	2	1	
44	47	44	49	32	31	46	36	35	26	39	27	3	1	76	45	25
13	14	19	21	14	12	23	20	18	11	20	12	2	-	48	30	
51	57	51	49	41	46	40	28	31	18	40	22	1	-	52	26	26
29	33	27	31	21	18	23	18	20	12	25	12	1	-	29	17	
-	1	-	-	-	-	2	3	7	8	10	6	1	2	29	17	27
-	1	-	-	-	-	2	3	5	6	10	6	-	1	22	11	
330	339	309	328	329	307	253	192	211	132	198	116	16	9	410	252	28
212	211	201	219	236	210	166	135	147	92	143	81	13	6	291	187	

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1989 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

29	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2094 1153	3 1	6 3	295 148	348 170	306 143	330 155	268 161	294 181
30	ZAHNMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	129 96	- -	3 2	14 10	15 11	16 13	18 14	13 11	18 14
31	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2223 1249	3 1	9 5	309 158	363 181	322 156	348 169	281 172	312 195
32	AGRAR-, FORST- U. ERNAERUNGSW. 2)	ZUS. MAENNL.	43 7	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -
33	MASCHINENBAU/VERFAHRENST. 3)	ZUS. MAENNL.	280 224	- -	1 1	38 33	52 46	35 27	46 36	28 23	34 26
34	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	699 667	3 3	2 2	111 107	120 116	118 106	122 109	88 84	99 94
35	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	979 891	3 3	3 3	149 140	172 162	153 133	168 145	116 107	133 120
36	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. MAENNL.	350 93	- -	1 -	53 11	73 18	42 10	61 19	14 4	29 6
37	MUSIK	ZUS. MAENNL.	148 90	4 3	11 8	17 9	24 15	16 12	19 12	12 6	11 6
38	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	498 183	4 3	12 8	70 20	97 33	58 22	80 31	26 10	40 12
39	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	17757 10031	194 109	520 294	2618 1363	3085 1633	2289 1241	2803 1541	1888 1084	2288 1320

B) MUSIKHOCHSCHULE

40	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. MAENNL.	23 10	- -	- -	5 2	6 3	4 2	5 2	3 2	7 3
41	MUSIK	ZUS. MAENNL.	271 147	3 3	9 8	49 29	75 40	48 24	55 31	31 15	51 26
42	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	294 157	3 3	9 8	54 31	81 43	52 26	60 33	34 17	58 29
43	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	294 157	3 3	9 8	54 31	81 43	52 26	60 33	34 17	58 29

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) HAUSHALTS- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN. - 3) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. -

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																I.F.D. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

DES SAARLANDES

260	296	295	296	246	273	160	131	89	43	65	27	6	1	101	49	29
133	158	161	165	136	156	103	76	51	30	40	17	3	1	73	41	
19	20	14	20	10	11	17	12	5	5	5	-	1	-	15	7	30
13	13	10	17	6	7	12	9	4	4	4	-	1	-	12	5	
279	316	309	316	256	284	177	143	94	48	70	27	7	1	116	56	31
146	171	171	182	142	163	115	85	55	34	44	17	4	1	85	46	
6	11	17	18	8	8	3	2	2	1	2	-	-	-	5	2	32
1	3	2	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	2	2	
27	30	36	31	30	29	37	25	25	13	8	9	-	-	16	10	33
22	25	21	18	28	28	30	18	21	9	7	8	-	-	12	9	
77	75	72	75	69	68	56	53	42	34	24	23	1	1	38	27	34
71	70	70	73	67	66	56	53	41	33	24	23	1	1	37	27	
104	105	108	106	99	97	93	78	67	47	32	32	1	1	54	37	35
93	95	91	91	95	94	86	71	62	42	31	31	1	1	49	36	
31	36	34	36	27	29	32	14	25	14	16	13	4	4	72	40	36
9	9	4	7	4	3	9	5	7	7	5	5	3	3	27	11	
14	17	16	16	12	12	12	9	12	8	8	7	-	1	25	13	37
7	11	11	9	6	5	6	5	5	2	6	6	-	1	19	10	
45	53	50	52	39	41	44	23	37	22	24	20	4	5	97	53	38
16	20	15	16	10	8	15	10	12	9	11	11	3	4	46	21	
1762	1975	1812	1869	1768	1670	1424	1113	1007	715	820	509	107	70	2068	1140	39
976	1076	989	1038	1005	935	829	673	574	406	493	312	75	44	1293	759	

DES SAARLANDES

8	5	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
3	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
42	60	31	13	26	7	11	1	14	-	8	-	-	-	8	-	41
19	29	17	9	14	3	6	1	10	-	5	-	-	-	5	-	
50	65	32	13	27	7	12	1	14	-	8	-	-	-	8	-	42
22	31	17	9	15	3	6	1	10	-	5	-	-	-	5	-	
50	65	32	13	27	7	12	1	14	-	8	-	-	-	8	-	43
22	31	17	9	15	3	6	1	10	-	5	-	-	-	5	-	

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1989 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUGORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8

C) FACHHOCHSCHULE

44	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	702 440	- -	- -	163 94	159 94	160 99	146 92	125 72	170 95
45	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	380 322	- -	- -	66 50	80 62	60 50	65 55	65 55	76 67
46	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	1 082 762	- -	- -	229 144	239 156	220 149	211 147	190 127	246 162
47	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. MAENNL.	158 129	- -	- -	43 32	44 33	25 22	33 29	31 24	34 27
48	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	ZUS. MAENNL.	506 498	- -	- -	121 121	118 116	118 116	110 108	112 110	124 121
49	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	435 430	- -	- -	124 122	120 117	89 87	81 79	85 84	93 93
50	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. MAENNL.	237 130	- -	- -	38 13	46 16	38 18	40 23	36 25	38 24
51	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	314 280	- -	- -	61 56	58 52	47 41	49 42	55 46	65 59
52	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	1 492 1 338	- -	- -	344 312	342 301	292 262	280 252	288 265	320 297
53	KUNST, KUNSTW. (GESTALTUNG)	ZUS. MAENNL.	151 70	- -	- -	29 13	34 16	27 10	35 13	31 17	29 17
54	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	2 883 2 299	- -	- -	645 501	659 506	564 443	559 441	540 433	629 503

D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE

55	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. MAENNL.	210 53	- -	- -	49 8	55 12	51 15	52 15	42 8	44 9
56	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	210 53	- -	- -	49 8	55 12	51 15	52 15	42 8	44 9

E) FACHHOCHSCHULE

57	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS. MAENNL.	147 95	- -	- -	28 16	32 18	41 28	46 31	64 47	68 46
58	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	147 95	- -	- -	28 16	32 18	41 28	46 31	64 47	68 46

F) HOCHSCHULEN

59	HOCHSCHULEN	ZUS.	21 291	197	529 3	394 3	912 2	997 3	520 2	568 3	087
		MAENNL.	12 635	112	302 1	919 2	212 1	753 2	061 1	589 1	907
	INSGESAMT	WEIBL.	8 656	85	227 1	475 1	700 1	244 1	459	979 1	180

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER															LFD. NR.	
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

DES SAARLANDES

106	115	50	43	38	24	18	13	15	9	12	12	-	-	15	11	44
59	70	33	31	33	22	14	10	14	8	9	9	-	-	13	9	
64	61	45	39	24	18	20	18	16	14	9	7	1	-	10	2	45
56	51	42	36	21	16	17	16	14	12	8	5	1	-	8	2	
170	176	95	82	62	42	38	31	31	23	21	19	1	-	25	13	46
115	121	75	67	54	38	31	26	28	20	17	14	1	-	21	11	
24	29	25	18	5	-	2	-	1	-	-	-	-	-	2	-	47
19	25	23	15	4	-	2	-	1	-	-	-	-	-	2	-	
86	107	27	29	19	12	13	3	3	2	1	1	-	-	6	-	48
85	107	27	29	19	12	12	3	2	1	1	1	-	-	5	-	
61	70	19	21	10	9	9	8	9	11	9	9	-	-	20	13	49
61	70	19	21	10	9	9	8	9	11	9	9	-	-	20	13	
38	43	33	34	16	13	18	9	4	5	3	3	1	-	12	6	50
26	29	13	15	11	8	10	4	3	5	1	-	1	-	9	6	
38	47	35	28	32	33	17	16	13	8	5	4	-	-	11	6	51
34	41	33	26	30	31	15	14	10	6	5	4	-	-	10	5	
223	267	114	112	77	67	57	36	29	26	18	17	1	-	49	25	52
206	247	92	91	70	60	46	29	24	23	16	14	1	-	44	24	
21	27	19	10	10	7	6	4	3	2	2	2	-	-	3	1	53
9	10	6	4	6	6	4	2	1	-	1	1	-	-	3	1	
438	499	253	222	154	116	103	71	64	51	41	38	2	-	79	39	54
349	403	196	177	134	104	83	57	54	43	34	29	2	-	70	36	

FUER SOZIALWESEN

48	50	12	8	2	1	2	-	4	-	-	-	-	-	-	-	55
13	14	2	2	2	1	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	
48	50	12	8	2	1	2	-	4	-	-	-	-	-	-	-	56
13	14	2	2	2	1	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	

FUER VERWALTUNG

5	1	7	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
1	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	1	7	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
1	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

INSGESAMT

2303	2590	2116	2112	1952	1794	1542	1185	1089	766	869	547	109	70	2155	1179	59
1361	1524	1206	1226	1156	1043	921	731	641	449	532	341	77	44	1368	795	
942	1066	910	886	796	751	621	454	448	317	337	206	32	26	787	384	

5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1989 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT
A) U N I V E R S I T A E T											
EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	700 302	30 13	25 12	284 69	25 18	239 113	72 51	53 32	20 19	7 -
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	240 63	4 1	9 4	107 23	3 -	114 30	10 7	2 1	2 2	2 -
GRIECHENLAND	ZUS. MAENNL.	71 41	- -	- -	17 1	13 11	20 15	8 3	10 8	3 3	- -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. MAENNL.	23 10	1 -	- -	11 2	- -	7 6	1 -	3 2	- -	1 -
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	58 29	2 -	4 3	31 12	1 -	16 10	7 7	3 -	- -	- -
JUGOSLAWIEN/UNGARN	ZUS. MAENNL.	20 9	1 1	1 1	10 3	- -	3 2	2 1	4 3	- -	1 -
LUXEMBURG	ZUS. MAENNL.	109 66	2 1	3 1	45 15	5 4	19 15	21 17	11 7	8 8	- -
NIEDERLANDE	ZUS. MAENNL.	21 12	8 6	2 1	3 1	- -	13 10	2 1	2 -	- -	1 -
OESTERREICH	ZUS. MAENNL.	21 12	1 1	1 1	3 1	- -	10 6	4 3	1 1	1 1	2 -
POLEN/TSCHECHOSLOWAKEI	ZUS. MAENNL.	23 11	1 -	- -	4 2	- -	7 4	4 2	6 2	2 1	- -
PORTUGAL/SPANIEN	ZUS. MAENNL.	28 7	4 1	1 -	17 2	- -	4 1	3 3	4 1	- -	- -
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	39 24	3 1	3 1	13 5	1 1	12 6	6 5	5 5	2 2	- -
A F R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	126 99	6 3	6 3	61 48	- -	18 14	23 15	10 8	14 14	- -
DARUNTER: ALGERIEN/TUNESIEN	ZUS. MAENNL.	11 10	- -	- -	5 5	- -	1 -	1 1	- -	4 4	- -
KAMERUN	ZUS. MAENNL.	44 36	3 1	3 1	34 27	- -	1 1	4 3	2 2	3 3	- -
MALI	ZUS. MAENNL.	13 3	1 -	1 -	1 -	- -	3 1	7 2	2 -	- -	- -
A M E R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	58 28	3 2	2 1	30 12	1 -	12 9	11 6	1 -	- -	3 1
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. MAENNL.	31 17	2 1	- -	18 8	- -	9 8	2 1	- -	- -	2 -
A S I E N ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	275 203	9 7	6 4	42 21	- -	35 18	67 52	90 72	39 38	1 2
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS. MAENNL.	29 27	3 3	- -	3 2	- -	4 3	6 6	2 2	14 14	- -
INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	14 8	- -	- -	1 1	- -	1 -	7 4	3 2	1 -	1 1
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	96 61	1 -	1 -	11 4	- -	9 4	29 20	39 25	8 8	- -
ISRAEL/JAPAN	ZUS. MAENNL.	12 9	- -	- -	3 1	- -	3 2	- -	5 5	1 1	- -
JORDANIEN	ZUS. MAENNL.	36 36	2 2	2 2	2 2	- -	1 1	11 11	15 15	7 7	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	18 12	- -	- -	13 7	- -	3 3	1 1	- -	1 1	- -
A U S T R A L I E N UND OZEANIEN, STAATENLOS, UN- GEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	19 17	1 1	1 1	1 -	- -	- -	2 2	12 11	4 4	- -
Z U S A M M E N	ZUS. MAENNL.	1178 649	49 26	40 21	418 150	26 18	304 154	175 126	166 123	77 75	12 3

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

NOCH: 5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1989 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT

B) MUSIKHOCHSCHULE

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	20	-	1	-	-	-	-	-	-	-	20
	MAENNL.	11	-	1	-	-	-	-	-	-	-	11
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
	MAENNL.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	MAENNL.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
ZUSAMMEN	ZUS.	29	-	1	-	-	-	-	-	-	-	29
	MAENNL.	13	-	1	-	-	-	-	-	-	-	13

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	152	-	-	-	-	62	1	-	87	2
	MAENNL.	127	-	-	-	-	40	1	-	86	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	118	-	-	-	-	49	1	-	68	-
	MAENNL.	98	-	-	-	-	30	1	-	67	-
ITALIEN	ZUS.	19	-	-	-	-	6	-	-	13	-
	MAENNL.	18	-	-	-	-	5	-	-	13	-
TUERKEI	ZUS.	4	-	-	-	-	1	-	-	3	-
	MAENNL.	4	-	-	-	-	1	-	-	3	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	6	-	-	-	-	1	2	-	3	-
	MAENNL.	5	-	-	-	-	1	2	-	2	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	83	-	-	-	-	14	5	-	64	-
	MAENNL.	73	-	-	-	-	8	3	-	62	-
DARUNTER: INDONESIAEN	ZUS.	14	-	-	-	-	4	-	-	10	-
	MAENNL.	13	-	-	-	-	3	-	-	10	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	59	-	-	-	-	9	4	-	46	-
	MAENNL.	51	-	-	-	-	4	3	-	44	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	9	-	-	-	-	-	1	-	7	1
	MAENNL.	7	-	-	-	-	-	1	-	6	-
ZUSAMMEN	ZUS.	250	-	-	-	-	77	9	-	161	3
	MAENNL.	212	-	-	-	-	49	7	-	156	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	ZUS.	1457	49	41	418	26	381	184	166	238	44
	MAENNL.	874	26	22	150	18	203	133	123	231	16
	WEIBL.	583	23	19	268	8	178	51	43	7	28

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

6. Deutsche Studenten^{*)} in den Sommersemestern 1980 bis 1989 nach dem ständigen Wohnsitz¹⁾

Ständiger Wohnsitz ¹⁾ in . . .	Hochschule	1980			1985			1989			
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
Schleswig-Holstein	ZUSAMMEN	Anz.	40	22	18	68	40	28	118	72	46
		%	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6
Hamburg	ZUSAMMEN	Anz.	17	8	9	42	20	22	92	40	52
		%	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,3	0,6
Niedersachsen	ZUSAMMEN	Anz.	237	119	118	345	151	194	420	194	226
		%	1,8	1,4	2,4	1,9	1,4	2,7	2,1	1,6	2,8
Bremen	ZUSAMMEN	Anz.	29	10	19	35	13	22	55	31	24
		%	0,2	0,1	0,4	0,2	0,1	0,3	0,3	0,3	0,3
Nordrhein-Westfalen	ZUSAMMEN	Anz.	549	247	302	847	386	461	1 056	531	525
		%	4,2	2,9	6,3	4,7	3,6	6,4	5,3	4,5	6,5
Hessen	ZUSAMMEN	Anz.	237	146	91	289	140	149	374	198	176
		%	1,8	1,7	1,9	1,6	1,3	2,1	1,9	1,7	2,2
Rheinland-Pfalz	Universität	Anz.	1 745	1 118	627	2 146	1 229	917	2 251	1 249	1 002
		%	15,2	15,7	14,4	14,3	14,3	14,3	13,6	13,3	13,9
	Musikhochschule	Anz.	70	37	33	55	24	31	40	20	20
		%	28,6	25,9	32,4	23,7	19,8	27,9	15,1	13,9	16,5
	Fachhochschulen	Anz.	94	64	30	122	91	31	151	115	36
		%	6,4	5,7	8,5	4,7	4,7	4,9	5,1	5,1	4,8
ZUSAMMEN	Anz.	1 909	1 219	690	2 323	1 344	979	2 442	1 384	1 058	
%	14,5	14,6	14,3	13,0	12,6	13,6	12,3	11,8	13,1		
Baden-Württemberg	ZUSAMMEN	Anz.	417	253	164	729	396	333	1 207	637	570
		%	3,2	3,0	3,4	4,1	3,7	4,6	6,1	5,4	7,1
Bayern	ZUSAMMEN	Anz.	162	100	62	247	119	128	421	205	216
		%	1,2	1,2	1,3	1,4	1,1	1,8	2,1	1,7	2,7
SAARLAND	Universität	Anz.	8 031	5 068	2 963	10 251	6 067	4 184	10 647	6 251	4 396
		%	70,0	71,3	67,9	68,3	70,7	65,1	64,2	66,6	61,1
	Musikhochschule	Anz.	138	91	47	141	83	58	139	85	54
		%	56,3	63,6	46,1	60,8	68,6	52,3	52,5	59,0	44,6
	Fachhochschule	Anz.	1 203	988	215	1 984	1 589	395	2 372	1 902	470
		%	90,5	91,2	87,4	91,6	92,1	89,8	90,0	91,0	86,1
	Kath. Fachhochsch.	Anz.	130	40	90	185	50	135	188	44	144
		%	87,8	93,0	85,7	91,6	87,7	93,1	90,8	88,0	91,7
	Verwaltungs-FH	Anz.	—	—	—	220	166	54	146	94	52
		%	—	—	—	100	100	100	99,3	98,9	100
ZUSAMMEN	Anz.	9 502	6 187	3 315	12 781	7 955	4 826	13 492	8 376	5 116	
%	72,0	73,9	68,8	71,7	74,7	67,3	68,0	71,2	63,4		
Berlin (West)	ZUSAMMEN	Anz.	43	32	11	42	34	8	37	22	15
		%	0,3	0,4	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
Ausland, o. Angabe	ZUSAMMEN	Anz.	52	32	20	84	58	26	120	71	49
		%	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6	0,6
INSGESAMT	Universität		11 472	7 106	4 366	15 013	8 587	6 426	16 579	9 382	7 197
	Musikhochschule		245	143	102	232	121	111	265	144	121
	Fachhochschule		1 329	1 083	246	2 165	1 725	440	2 636	2 090	546
	Kath. Fachhochschule		148	43	105	202	57	145	207	50	157
	Verwaltungs-FH		—	—	—	220	166	54	147	95	52
	INSGESAMT		13 194	8 375	4 819	17 832	10 656	7 176	19 834	11 761	8 073

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. - 1) Heimatanschrift (Hauptwohnung).